ampega.
Talanx Investment Group

Jahresbericht

NV Strategie Quattro Plus AMI

1. Oktober 2018 bis 30. September 2019

Alternativer
Investmentfonds

Inhaltsverzeichnis

Jahresbericht NV Strategie Quattro Plus AMI
für den Zeitraum vom 1. Oktober 2018 bis 30. September 2019

Wichtige Information für die Anteilinhaber 4
Hinweise zu den Tätigkeiten der Gesellschaft 5
Hinweise zu den Anteilklassen des Sondervermögens 6
Anlageziele, Anlagestrategie, Anlagegrundsätze und Anlagegrenzen 7
Auf einen Blick 8
Jahresbericht
- Tätigkeitsbericht 9
- Vermögensübersicht 13
- Vermögensaufstellung 13
- Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich) 15
- Entwicklung des Sondervermögens 15
- Berechnung der Wiederanlage 15
- Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre 15
- Anhang gemäß § 7 Nr. 9 KARBV 16
- Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers 19

Angaben zu der Kapitalverwaltungsgesellschaft 22

Wichtige Information für die Anteilinhaber

Kündigung des Verwaltungsrechts

Sehr geehrte Anlegerin, sehr geehrter Anleger,

die Ampega Investment GmbH, Köln, hat gemäß § 98 Abs. 2 KAGB in Verbindung mit § 17 Abs. 1 und 4 der Allgemeinen Anlagebedingungen die Ausgabe und Rücknahme der Anteilscheine des gemischten Sondervermögens **NV Strategie Quattro Plus AMI**, Anteilklasse P seit dem 11.08.2014 bis auf Weiteres ausgesetzt (Veröffentlichung im Bundesanzeiger vom 12.08.2014).

Die Ampega Investment GmbH, Köln, kündigt gemäß § 99 Absatz 1 KAGB in Verbindung mit § 21 Absatz 1 der Allgemeinen Vertragsbedingungen die Verwaltung des gemischten Sondervermögens **NV Strategie Quattro Plus AMI** zum 11.08.2020.

Mit Wirksamwerden der Kündigung geht das Verwaltungsrecht über das Sondervermögen kraft Gesetzes auf die Verwahrstelle, Hauck & Aufhäuser Privatbankiers KGaA mit Sitz in Frankfurt am Main über.

Die Ampega Investment GmbH geht davon aus, dass das Sondervermögen vor Ablauf der Kündigungsfrist durch die Ampega Investment GmbH abgewickelt sein wird. Der Erlös wird abzüglich der noch durch den Fonds zu tragenden Kosten und der durch die Auflösung verursachten Kosten an die Anteilinhaber verteilt.

Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ist über den Sachverhalt informiert.

Köln, im Februar 2020

Ampega Investment GmbH
Die Geschäftsführung

Hinweise zu den Tätigkeiten der Gesellschaft

Sehr geehrte Anlegerin, sehr geehrter Anleger,

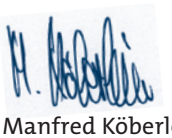
auf den nachfolgenden Seiten informieren wir Sie über die Entwicklung unseres Publikumsfonds **NV Strategie Quattro Plus AMI** innerhalb des Geschäftsjahres vom 1. Oktober 2018 bis 30. September 2019.

Nähere Angaben über die Geschäftsführung, die Zusammensetzung des Aufsichtsrates, den Gesellschafterkreis sowie über das gezeichnete und eingezahlte Kapital finden Sie im Abschnitt „Angaben zu der Kapitalverwaltungsgesellschaft".

Köln, im Februar 2020

Ampega Investment GmbH
Die Geschäftsführung

Jürgen Meyer



Manfred Köberlein

Hinweise zu den Anteilklassen des Sondervermögens

Alle Anteile derselben Anteilklasse haben gleiche Ausgestaltungsmerkmale.

Derzeit hat die Gesellschaft für das Sondervermögen die Anteilklasse P gebildet. Die Bildung von Anteilklassen mit unterschiedlichen Ausgestaltungsmerkmalen und Ausgabe entsprechender Anteile ist zulässig, sie liegt im Ermessen der Gesellschaft. Anteile mit gleichen Ausgestaltungsmerkmalen bilden in diesem Fall jeweils eine Anteilklasse. Über die Einrichtung von unterschiedlichen Anteilklassen wird die Gesellschaft die Anleger auf ihrer Homepage **(www.ampega.com)** unterrichten.

Alle ausgegebenen Anteile haben bis auf die durch Einrichtung der Anteilklassen bedingten Unterschiede gleiche Rechte.

Für den Fonds können Anteilklassen gebildet werden, die sich hinsichtlich der Ertragsverwendung, des Ausgabeaufschlags, der Währung des Anteilwertes einschließlich des Einsatzes von Währungssicherungsgeschäften, der Verwaltungsvergütung, der Vergütung für die Verwahrstelle, der Vertriebsvergütung, der erfolgsbezogenen Vergütung, der Mindestanlagesumme oder einer Kombination dieser Merkmale unterscheiden.

Nähere Informationen und Einzelheiten insbesondere hinsichtlich der Anteilpreisberechnung bei der Bildung von unterschiedlichen Anteilklassen sind im Verkaufsprospekt beschrieben, den Sie kostenlos bei der Gesellschaft erhalten.

Anlageziele, Anlagestrategie, Anlagegrundsätze und Anlagegrenzen

Der **NV Strategie Quattro Plus AMI** ist ein Mischfonds. Die Anleger sind an den Vermögensgegenständen des Fonds entsprechend der Anzahl ihrer Anteile als Miteigentümer nach Bruchteilen beteiligt.

Der **NV Strategie Quattro Plus AMI** strebt als Anlageziel ein attraktives Kapitalwachstum an. Dieses Ziel soll durch einen Multi-Asset-Class-Investing Ansatz über sämtliche Assetklassen hinweg erreicht werden. Der **NV Strategie Quattro Plus AMI** investiert u. a. in Aktienfonds, Rentenfonds, so genannte Rohstofffonds.

Der Fonds orientiert sich nicht an einem Vergleichsmaßstab.

Je nach Marktlage können danach für den **NV Strategie Quattro Plus AMI** jeweils bis zu 100 % Wertpapiere, Geldmarktinstrumente, Bankguthaben, Investmentanteile und gemischte Sondervermögen erworben werden. In Wertpapiere und Geldmarktinstrumente besonderer Aussteller darf die Gesellschaft mehr als 35 % des Wertes des Fonds angelegen. Diese Aussteller sind in den Besonderen Anlagebedingungen im Einzelnen genannt. Es handelt sich im Wesentlichen um die Bundesrepublik Deutschland und die Bundesländer, die Europäische Gemeinschaften, andere Mitgliedstaaten der Europäischen Union, andere Vertragsstaaten des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum, sowie andere Mitgliedstaaten der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, die nicht Mitglied des EWR sind.

Die Gesellschaft darf bis zu 10 % des Wertes des Fonds anlegen in Anteilen an Sonstigen Sondervermögen nach Maßgabe des §§ 220 bis 224 KAGB, Anteilen von ausländischen Investmentvermögen, die diesen Sondervermögen vergleichbar sind sowie Aktien von Investmentaktiengesellschaften nach Maßgabe des §§ 220 bis 224 KAGB, deren Satzung eine vergleichbare Anlageform vorsieht.

Für den Fonds können die nach dem KAGB und den Anlagebedingungen zulässigen Vermögensgegenstände erworben werden. Dabei handelt es sich vor allem um Wertpapiere. Daneben ist auch die Anlage in Finanzinstrumenten und Bankguthaben sowie sonstigen Vermögensgegenständen möglich, die im KAGB und in den Anlagebedingungen genannt sind.

Derivate dürfen zum Zwecke der Absicherung, der effizienten Portfoliosteuerung und der Erzielung von Zusatzerträgen eingesetzt werden. Das Marktrisikopotential beträgt maximal 200 %.

Auf einen Blick (Stand 30.09.2019)

	Anteilklasse P
ISIN:	DE000A0HGZZ4
Auflagedatum:	15.12.2005
Währung:	Euro
Geschäftsjahr:	01.10. - 30.09.
Ertragsverwendung:	Thesaurierung
Ausgabeaufschlag (derzeit):	5,00 %
Verwaltungsvergütung (p.a.):	0,49 %
Beratervergütung (p.a.):	0,38 %
Verwahrstellenvergütung (p.a.) zzgl. MwSt.:	0,05 %
Fondsvermögen per 30.09.2019:	2.172.901,87 EUR
Nettomittelaufkommen (01.10.2018 – 30.09.2019):	0,00 EUR
Anteilumlauf per 30.09.2019:	155.881 Stück
Anteilwert (= Rücknahmepreis) per 30.09.2019:	13,94 EUR
Wertentwicklung (im Berichtszeitraum):	-22,57 %
TER (Total Expense Ratio) nach BVI-Methode (01.10.2018 – 30.09.2019):	1,82 %

Jahresbericht

Tätigkeitsbericht

Anlageziel

Das Sondervermögen **NV Strategie Quattro Plus AMI** strebt als Anlageziel ein attraktives Kapitalwachstum an.

Anlagestrategie

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft hat sich nach vorheriger Mitteilung an die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) dazu entschieden, die Ausgabe und Rücknahme der Anteilscheine des Sondervermögens **NV Strategie Quattro Plus AMI** mit Wirkung zum 11. August 2014 mangels ausreichender Liquidität auszusetzen und die Erlöse aus dem Verkauf der Vermögensgegenstände sukzessive an die Anteilseigner auszuschütten.

Die Liquiditätsbestände haben nicht mehr ausgereicht, um die Anteilscheinrückgaben der Anleger zu bedienen. Diese Entscheidung hat die Kapitalverwaltungsgesellschaft getroffen, um die Interessen der bestehenden Anleger zu schützen.

Auf die Anteilpreisberechnung hat die Aussetzung der Rückgabe von Anteilscheinen zunächst keine Auswirkung. Die Anteilpreisberechnung erfolgt weiterhin auf täglicher Basis. Die Kapitalverwaltungsgesellschaft hat am 13. April 2016 die Kündigung des Verwaltungsrechts zum 11. August 2020 veröffentlicht. Mit Wirksamwerden der Kündigung geht das Verwaltungsrecht über das Sondervermögen kraft Gesetzes auf die Verwahrstelle, Hauck & Aufhäuser Privatbankiers KGaA mit Sitz in Frankfurt am Main über.

Im laufenden Berichtszeitraum kam es zu einer Ausschüttung im November 2018 in Höhe von 2,23 EUR je Anteil. Auch in Zukunft wird eine weiterhin zügige Rückführung der Gelder an die Anleger angestrebt.

Im aktuellen Geschäftsjahr erzielte der **NV Strategie Quattro Plus AMI** eine Wertentwicklung von -22,57 %. Die Jahresvolatilität lag bei 15,51 %.

Wesentliche Risiken des Sondervermögens im Berichtszeitraum

1. Marktpreisrisiken

Währungsrisiken

Die Schwerpunktinvestitionen des Fonds liegen in Titeln, die auf Euro lauten. Es bestehen zum Berichtsstichtag keine direkten Investments in Fremdwährungen. Währungsrisiken resultieren jedoch durch indirekte Positionen über die Anlage in Zielfonds, die ihrerseits in Fremdwährungen investieren können. Dadurch trägt der Investor in Teilen die Chancen und Risiken der Wechselkursveränderungen der verschiedenen Währungsräume relativ zum Euro.

Zinsänderungsrisiken

Aufgrund der Ausrichtung des Sondervermögens spielen Zinsänderungsrisiken nur eine untergeordnete Rolle.

Sonstige Kursrisiken

Entsprechend seinem Anlageziel ist der Fonds in unterschiedlichen Anlagesegmenten - auch in offenen Immobilienfonds - investiert. Über diese ist das Sondervermögen den Risiken der internationalen Immobilienmärkte sowie den produktspezifischen Risiken dieser Vehikel ausgesetzt. Aufgrund der weiteren Abwertungen der Wertansätze in den Immobilienfonds war das Sondervermögen im Berichtsjahr entsprechenden Wertschwankungen ausgesetzt.

Die Anlagestrategie des Fonds beinhaltete auch verbriefte Investments in physische Rohstoffe, die neben den für diese Anlageklasse typischen Marktrisiken üblicherweise einer erhöhten Volatilität unterliegen.

2. Adressenausfallrisiken

Adressenausfallrisiken resultieren aus dem möglichen Ausfall von Zins- und Tilgungsleistungen der einzelnen Anleihen und der Investments innerhalb der erworbenen Zielfonds. Insbesondere ergeben sich Adressenausfallrisiken durch die Anlage liquider Mittel bei Banken, die jedoch einem staatlich oder privatwirtschaftlich organisierten Einlagensicherungsmechanismus unterliegen.

3. Liquiditätsrisiken

Aufgrund von nachhaltig erhöhten Anteilscheinrücknahmen sank der liquide Teil des Fondsvermögens fortschreitend, so dass per 11. August 2014 die Ausgabe und Rücknahme von Anteilscheinen ausgesetzt werden musste. Da eine Erholung der Liquiditätssituation derzeit nicht zu erwarten ist, sollen im Zuge der Abwicklung und der zu erwartenden Ausschüttungen aus den offenen Immobilienfonds schrittweise Auszahlungen aus dem dann liquiden Teil des Investmentvermögens erfolgen.

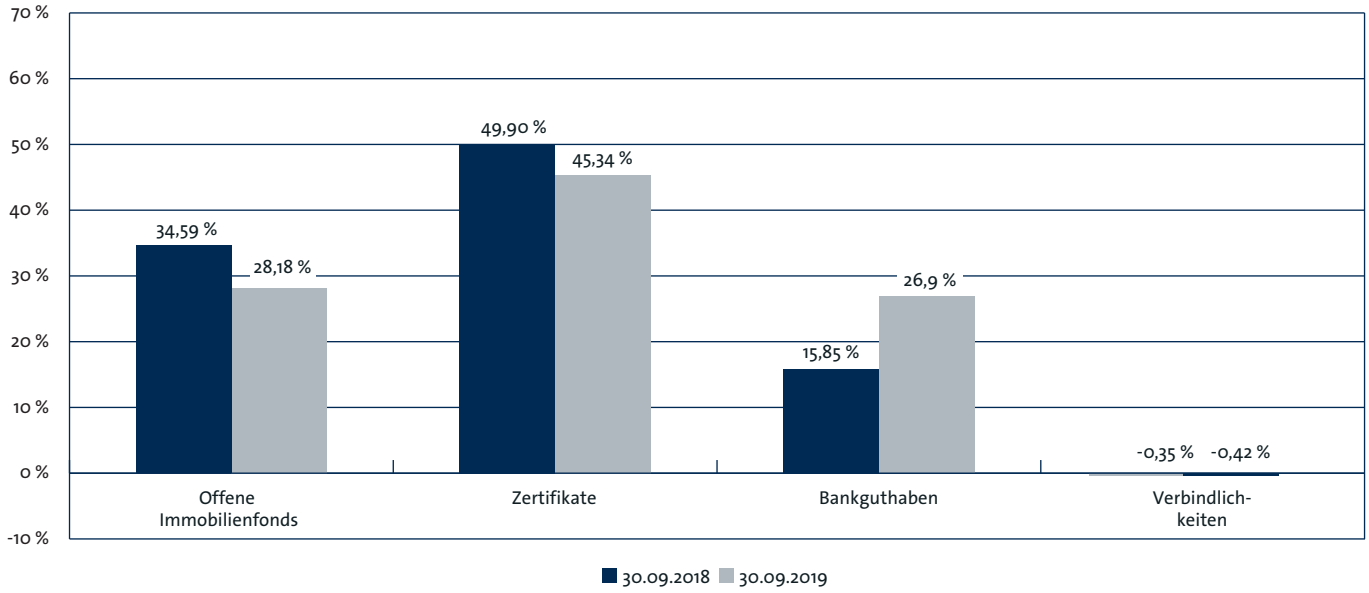
4. Operationelle Risiken

Für die Überwachung und Steuerung der operationellen Risiken des Sondervermögens sind entsprechende Maßnahmen getroffen worden.

Wesentliche Grundlagen des realisierten Ergebnisses

Durch Veräußerungstransaktionen wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr keine Gewinne oder Verluste realisiert.

Struktur des Sondervermögens



Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Übersicht über die Anlagegeschäfte

Im Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2018 bis 30. September 2019 wurden keine Anlagegeschäfte getätigt.

Übersicht über die Wertentwicklung im Berichtszeitraum

	Anteilklasse P
Anteilpreis 30.09.2018	20,56 EUR
Anteilpreis 30.09.2019	13,94 EUR
Wertentwicklung* in %	-22,57 %
Tiefstkurs 06.08.2019	13,80 EUR
Höchstkurs 02.10.2018	20,66 EUR

** Die Wertentwicklung im Berichtszeitraum ist nach der BVI-Methode berechnet worden. Diese beruht auf der international anerkannten „time weighted rate of return (TWR)"-Standard-Methode. Die Berechnungs-Methode misst die prozentuale Veränderung des angelegten Vermögens zu Beginn und zum Ende eines Betrachtungszeitraumes. Ausschüttungen werden dabei rechnerisch in neue Fondsanteile investiert und somit wie Thesaurierungen behandelt. Die Berechnung der Wertentwicklung erfolgt dabei auf Basis der börsentäglich ermittelten Anteilwerte. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.*

Vermögensübersicht zum 30.09.2019

	Kurswert in EUR	% des Fonds-vermögens
Vermögensgegenstände		
Zertifikate	**985.140,00**	**45,34**
Luxemburg	985.140,00	45,34
Immobilien-Sondervermögen	**612.340,07**	**28,18**
Offene Immobilienfonds	612.340,07	28,18
Bankguthaben	**584.522,87**	**26,90**
Verbindlichkeiten	**-9.101,07**	**-0,42**
Fondsvermögen	**2.172.901,87**	**100,00** [1]

[1] *Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.*

Vermögensaufstellung zum 30.09.2019

Gattungsbezeichnung	ISIN	Stück bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Bestand 30.09.2019	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge im Berichtszeitraum		Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds-vermögens
An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere						**EUR**		**985.140,00**	**45,34**
Zertifikate									
Focus Global Forests Zert.	XS0410448459	STK	39.000	0	0	EUR	25,2600	985.140,00	45,34
Anteile an Immobilien-Sondervermögen						**EUR**		**612.340,07**	**28,18**
Gruppenfremde Immobilien-Investmentanteile									
Warburg-Deutschland Nr.1	DE0005458061	ANT	41	0	0	EUR	357,3100	14.649,71	0,67
UBS (D) 3 Sector Real Estate Europe	DE0009772681	ANT	230.132	0	0	EUR	0,5900	135.777,88	6,25
SEB ImmoPortfolio Target Return Fund	DE0009802314	ANT	7.000	0	0	EUR	9,1000	63.700,00	2,93
TMW Immobilien Weltfonds	DE000A0DJ328	ANT	104.500	0	0	EUR	0,9000	94.050,00	4,33
Focus Nordic Cities	DE000A0MY559	ANT	142.132	0	0	EUR	2,1400	304.162,48	14,00
Summe Wertpapiervermögen								**1.597.480,07**	**73,52**
Bankguthaben, nicht verbriefte Geldmarktinstrumente und Geldmarktfonds						**EUR**		**584.522,87**	**26,90**
Bankguthaben						**EUR**		**584.522,87**	**26,90**
EUR - Guthaben bei									
Verwahrstelle		EUR	426.446,37			EUR		426.446,37	19,63
Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg		EUR	157.905,37			EUR		157.905,37	7,27
Guthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen									
Verwahrstelle		USD	187,32			EUR		171,13	0,01
Sonstige Verbindlichkeiten [1]						**EUR**		**-9.101,07**	**-0,42**
Fondsvermögen						**EUR**		**2.172.901,87**	**100,00** [2]
Anteilwert						**EUR**		**13,94**	
Umlaufende Anteile						**STK**		**155.881**	
Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)									**73,52**
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)									**0,00**

[1] *Noch nicht abgeführte Verwaltungsvergütung, Verwahrstellenvergütung, Prüfungsgebühren und Beratervergütung*

[2] *Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.*

>>

>> Fortsetzung

Devisenkurse (in Mengennotiz) per 27.09.2019

Vereinigte Staaten, Dollar	(USD)	1,09460	= 1 (EUR)

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände sind auf der Grundlage nachstehender Kurse/Marktsätze bewertet:	
In- und ausländische Investmentanteile	per 27.09.2019, soweit die Verwaltungsgesellschaften den für diesen Tag maßgeblichen Rücknahmepreis rechtzeitig veröffentlicht haben; lag zum Bewertungsstichtag eine Veröffentlichung des Rücknahmepreises für den 27.09.2019 noch nicht vor, so wurde auf den aktuellsten veröffentlichten Kurs zurückgegriffen.
Alle anderen Vermögenswerte	per 27.09.2019

Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)

für den Zeitraum vom 01.10.2018 bis 30.09.2019

	EUR	EUR
I. Erträge		
1. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland		-622,34
2. Erträge aus Investmentanteilen (vor Quellensteuer)		461.386,27
Summe der Erträge		**460.763,93**
II. Aufwendungen		
1. Verwaltungsvergütung		-11.541,51
2. Beratervergütung		-8.950,50
3. Verwahrstellenvergütung		-1.401,40
4. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten		-12.116,92
5. Depotgebühren		-208,91
6. Sonstige Aufwendungen [1]		-492,50
davon Gebühren der Aufsicht	-485,00	
Summe der Aufwendungen		**-34.711,74**
III. Ordentlicher Nettoertrag		**426.052,19**
IV. Veräußerungsgeschäfte		
1. Realisierte Gewinne		0,00
2. Realisierte Verluste		0,00
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften		**0,00**
V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres		**426.052,19**
VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres		**-1.110.669,11**
1. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne		0,00
2. Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste		-1.110.669,11
VII. Ergebnis des Geschäftsjahres		**-684.616,92**

Entwicklung des Sondervermögens

für den Zeitraum vom 01.10.2018 bis 30.09.2019

	EUR	EUR
I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres		**3.205.134,34**
1. Steuerabschlag für das Vorjahr		0,00
2. Zwischenausschüttungen		-347.615,55
3. Mittelzufluss/-abfluss (netto)		0,00
a) Mittelzuflüsse aus Anteilscheinverkäufen	0,00	
b) Mittelabflüsse aus Anteilscheinrücknahmen	0,00	
4. Ertragsausgleich / Aufwandsausgleich		0,00
5. Ergebnis des Geschäftsjahres		-684.616,92
davon nicht realisierte Gewinne	0,00	
davon nicht realisierte Verluste	-1.110.669,11	
II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres		**2.172.901,87**

Berechnung der Wiederanlage

	insgesamt EUR	je Anteil EUR
I. Für Wiederanlage verfügbar		
1. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	426.052,19	2,7331815
2. Zuführung aus dem Sondervermögen [1]	0,00	0,0000000
3. Zur Verfügung gestellter Steuerabzugsbetrag	0,00	0,0000000
II. Wiederanlage	**78.436,64**	**0,5031815**
(auf einen Anteilumlauf von 155.881 Stück)		
III. Zur Verfügung gestellte Liquidität aus Zielfonds [1]	**347.615,55**	**2,2300000**
a. Zwischenausschüttung 05.11.2018	347.615,55	2,2300000

[1] *Aufgrund der Aussetzung der Anteilscheinrücknahme wurden Zwischenausschüttungen durchgeführt, damit den Anlegern die vorhandene Liquidität zur Verfügung gestellt wird.*

Vergleichende Übersicht

über die letzten drei Geschäftsjahre

Geschäftsjahr	Fondsvermögen EUR	Anteilwert EUR
30.09.2019	2.172.901,87	13,94
30.09.2018	3.205.134,34	20,56
30.09.2017	4.529.434,30	29,06
30.09.2016	7.409.405,76	47,53

Anhang gemäß § 7 Nr. 9 KARBV

Angaben nach der Derivateverordnung

Durch Derivate eingegangenes Exposure (Summe der Marktwerte)	EUR	0,00
Vertragspartner der Derivate-Geschäfte		keine

Gesamtbetrag der im Zusammenhang mit Derivaten von Dritten gewährten Sicherheiten

davon:		
Bankguthaben	EUR	0,00
Schuldverschreibungen	EUR	0,00
Aktien	EUR	0,00

Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)	73,52
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)	0,00

Die Auslastung der Obergrenze für das Marktrisikopotenzial wurde für dieses Sondervermögen gemäß der Derivateverordnung nach dem qualifizierten Ansatz anhand eines Vergleichsvermögens ermittelt.

Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko gemäß § 37 Absatz 4 DerivateVO

Kleinster potenzieller Risikobetrag	1,34 %
Größter potenzieller Risikobetrag	1,95 %
Durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag	1,54 %

Risikomodell, das gemäß § 10 DerivateVO verwendet wurde

Multi-Faktor-Modell mit Monte Carlo Simulation

Parameter, die gemäß § 11 DerivateVO verwendet wurden

Konfidenzniveau	99,00 %
Unterstellte Haltedauer	10 Tage
Länge der historischen Zeitreihe	504 Tagesrenditen
Exponentielle Gewichtung, Gewichtungsfaktor (entsprechend einer effektiven Historie von einem Jahr)	0,993

Zusammensetzung des Vergleichsvermögens gemäß § 37 Absatz 5 DerivateVO

Bis 31.03.2019:
40 % STOXX Europe 600 Real Estate + 60 % Bloomberg Commodity Index

Ab 01.04.2019: 40 % STOXX Europe 600 + 60 % Bloomberg Commodity Index

Angaben zum im Geschäftsjahr erreichten Umfang des Leverage

Leverage nach der Commitment-Methode gemäß Artikel 8 der Level II VO Nr. 231/2013.

Durchschnittlicher Umfang des Leverage	100,00 %
Maximaler Umfang des Leverage	100,00 %

Leverage nach der Brutto-Methode gemäß Artikel 7 der Level II VO Nr. 231/2013.

Durchschnittlicher Umfang des Leverage	79,45 %
Maximaler Umfang des Leverage	92,71 %

Sonstige Angaben

Anteilwert	EUR	13,94
Umlaufende Anteile	STK	155.881

Zusätzliche Angaben nach § 16 Absatz 1 Nummer 2 KARBV – Angaben zum Bewertungsverfahren

Alle Wertpapiere, die zum Handel an einer Börse oder einem anderem organisierten Markt zugelassen oder in diesen einbezogen sind, werden mit dem zuletzt verfügbaren Preis bewertet, der aufgrund von fest definierten Kriterien als handelbar eingestuft werden kann und der eine verlässliche Bewertung sicherstellt.

Die verwendeten Preise sind Börsenpreise, Notierungen auf anerkannten Informationssystemen oder Kurse aus emittentenunabhängigen Bewertungssystemen. Anteile an Investmentvermögen werden zum letzt verfügbaren veröffentlichten Rücknahmekurs der jeweiligen Kapitalverwaltungsgesellschaft bewertet.

Bankguthaben und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert, Festgelder zum Verkehrswert und Verbindlichkeiten zum Rückzahlungsbetrag bewertet.

Die Bewertung erfolgt grundsätzlich zum letzten gehandelten Preis des Vortages.

Vermögensgegenstände, die nicht zum Handel an einem organisierten Markt zugelassen sind oder für die keine handelbaren Kurse festgestellt werden können, werden mit Hilfe von anerkannten Bewertungsmodellen auf Basis beobachtbarer Marktdaten bewertet. Ist keine Bewertung auf Basis von Modellen möglich, erfolgt eine Bewertung durch andere geeignete Verfahren zur Preisfeststellung.

Zum Stichtag 30.09.2019 erfolgte die Bewertung für das Sondervermögen zu 27 % auf Basis von handelbaren Kursen, zu 45 % auf Basis von geeigneten Bewertungsmodellen und zu 28 % auf Basis von sonstigen Bewertungsverfahren. Die sonstigen Bewertungsverfahren sind Bewertungen zum letzt verfügbaren veröffentlichten Rücknahmekurs für Investmentfonds, deren Anteilscheinrücknahme ausgesetzt ist.

Das Sondervermögen ist zum Stichtag zu insgesamt 28 % in Offene Immobilienfonds und Investmentfonds investiert, deren Rücknahme von Anteilen ausgesetzt ist und für die die Liquidation angekündigt wurde.

Angaben zur Transparenz sowie zur Gesamtkostenquote

Die Gesamtkostenquote (Total Expense Ratio [TER]) beträgt 1,82 %.

Die Gesamtkostenquote drückt sämtliche vom Sondervermögen im Geschäftsjahr getragenen Kosten (ohne Transaktionskosten und ohne Performance Fee) im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Sondervermögens aus, sowie die laufenden Kosten (in Form der veröffentlichten TER bzw. Verwaltungskosten) der zum Geschäftsjahresende des Sondervermögens im Bestand befindlichen Zielfonds im Verhältnis zum Nettoinventarwert des Sondervermögens am Geschäftsjahresende.

Der Anteil der erfolgsabhängigen Vergütung am durchschnittlichen Fondsvermögen beträgt 0,00 %.

Die Ampega Investment GmbH gewährt sogenannte Vermittlungsprovision an Vermittler aus der von dem Sondervermögen an sie geleisteten Vergütung.

Im Geschäftsjahr vom 01.10.2018 bis 30.09.2019 erhielt die Kapitalverwaltungsgesellschaft Ampega Investment GmbH für das Sondervermögen NV Strategie Quattro Plus AMI keine Rückvergütung der aus dem Sondervermögen an die Verwahrstelle oder an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwandserstattungen.

Die wesentlichen sonstigen Erträge und sonstigen Aufwendungen sind in der Ertrags- und Aufwandsrechnung dargestellt.

Transaktionskosten (Summe der Nebenkosten des Erwerbs und der Kosten der Veräußerung der Vermögensgegenstände) im Geschäftsjahr gesamt: 0,00 EUR.

Bei einigen Geschäftsarten (u.a. Renten- und Devisengeschäfte) sind die Transaktionskosten als Kursbestandteil nicht individuell ermittelbar und daher in obiger Angabe nicht enthalten.

Abwicklung von Transaktionen durch verbundene Unternehmen: Der Anteil der Transaktionen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Sondervermögens über Broker ausgeführt wurden, die eng verbundene Unternehmen und Personen sind, betrug 0 %. Ihr Umfang belief sich hierbei auf insgesamt 0,00 EUR Transaktionen.

Angaben zu den Kosten gemäß § 16 Absatz 1 Nummer 3 d KARBV

Verwaltungsvergütung der im NV Strategie Quattro Plus AMI enthaltenen Investmentanteile:	% p.a.
Focus Nordic Cities	0,60000
SEB ImmoPortfolio Target Return Fund	1,50000
TMW Immobilien Weltfonds	0,75000
UBS (D) 3 Sector Real Estate Europe	0,75000
Warburg-Deutschland Nr.1	1,40000

Im Berichtszeitraum wurden keine Ausgabeaufschläge und keine Rücknahmeabschläge gezahlt.

Quelle: WM Datenservice

Angaben zur Mitarbeitervergütung

Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr der KVG gezahlten Mitarbeitervergütung (inkl. Risikoträger anderer Gesellschaften des Talanx-Konzerns)	TEUR	7.168
davon feste Vergütung	TEUR	5.809
davon variable Vergütung	TEUR	1.359

Direkt aus dem Fonds gezahlte Vergütungen	n.a.
Zahl der Mitarbeiter der KVG (ohne Risikoträger anderer Gesellschaften des Talanx-Konzerns)	63
Höhe des gezahlten Carried Interest	n.a.

Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr der KVG gezahlten Vergütung an Risikoträger	TEUR	3.281
davon Geschäftsleiter	TEUR	1.620
davon andere Führungskräfte	TEUR	1.277
davon andere Risikoträger		n.a.
davon Mitarbeiter mit Kontrollfunktionen	TEUR	384
davon Mitarbeiter mit gleicher Einkommensstufe		n.a.

Die Angaben zu den Vergütungen sind dem Jahresabschluss zum 31.12.2018 der KVG entnommen und werden aus den Entgeltabrechnungsdaten des Jahres 2018 ermittelt. Die Vergütung, die Risikoträger im Jahr von den anderen Gesellschaften des Talanx Konzerns erhielten, wurde bei der Ermittlung der Vergütungen einbezogen.

Gem. § 37 KAGB ist die Ampega Investment GmbH (nachfolgend Ampega) verpflichtet, ein den gesetzlichen Anforderungen entsprechendes Vergütungssystem einzurichten. Aufgrund dessen hat die Gesellschaft eine Vergütungsrichtlinie implementiert, die den verbindlichen Rahmen für die Vergütungspolitik und –praxis bildet, die mit einem soliden und wirksamen Risikomanagement vereinbar und diesem förderlich ist.

Die Vergütungspolitik orientiert sich an der Größe der KVG und der von ihr verwalteten Sondervermögen, der internen Organisation und der Art, dem Umfang und der Komplexität der von der Gesellschaft getätigten Geschäfte. Sie steht im Einklang mit der Geschäftsstrategie, den Zielen, Werten und Interessen der Ampega, der von ihr verwalteten Sondervermögen sowie der Anleger solcher Sondervermögen und umfasst auch Maßnahmen zur Vermeidung von Interessenkonflikten.

Die Vergütungsrichtlinie enthält im Einklang mit den gesetzlichen Regelungen insbesondere detaillierte Vorgaben im Hinblick auf die allgemeine Vergütungspolitik sowie Regelungen für fixe und variable Gehälter und Informationen darüber, welche Mitarbeiter, deren Tätigkeit einen wesentlichen Einfluss auf das Gesamtrisikoprofil der KVG und der von ihr verwalteten Investmentvermögen haben (Risk Taker) in diese Vergütungsrichtlinie einbezogen sind.

Zur Grundvergütung können Mitarbeiter und Geschäftsleiter eine leistungsorientierte Vergütung zzgl. weiterer Zuwendungen (insbes. Dienstwagen) erhalten. Das Hauptaugenmerk des variablen Vergütungsbestandteils liegt bei der Ampega auf der Erreichung individuell festgelegter, qualitativer und/oder quantitativer Ziele. Zur langfristigen Bindung und Schaffung von Leistungsanreizen wird ein wesentlicher Anteil des variablen Vergütungsbestandteils mit einer Verzögerung von vier Jahren ausgezahlt.

Mit Hilfe der Regelungen wird eine solide und umsichtige Vergütungspolitik betrieben, die zu einer angemessenen Ausrichtung der Risiken führt und einen angemessenen und effektiven Anreiz für die Mitarbeiter schafft.

Die Vergütungsrichtlinie wurde von dem Aufsichtsrat und der Geschäftsführung der Ampega Investment GmbH beschlossen und unterliegt der jährlichen Überprüfung. Zudem hat die Ampega einen Vergütungsausschuss im Aufsichtsrat der Gesellschaft eingerichtet, der sich mit den besonderen Anforderungen an das Vergütungssystem auseinandersetzt und sich mit den entsprechenden Fragen befasst.

Die jährliche Überprüfung der Vergütungspolitik durch die Gesellschaft hat ergeben, dass Änderungen der Vergütungspolitik nicht erforderlich sind.

Wesentliche Änderungen der festgelegten Vergütungspolitik gem. § 101 KAGB fanden daher im Berichtszeitraum nicht statt.

Die KVG zahlt keine direkten Vergütungen aus dem Fonds an Mitarbeiter des Auslagerungsunternehmens (Portfolio-Management).

Vom externen Portfoliomanager MFI Asset Management GmbH wurden uns folgende Informationen zur Mitarbeitervergütung übermittelt:

Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr des Auslagerungs- unternehmens gezahlten Mitarbeiter- vergütung	Mio. EUR	0,854
davon feste Vergütung	Mio. EUR	0,854
davon variable Vergütung	Mio. EUR	0,000

Direkt aus dem Fonds gezahlte Vergütungen	n.a.
Zahl der Mitarbeiter des Auslagerungsunternehmens	7

Stand: 31.12.2018

Zusätzliche Angaben

Prozentualer Anteil der schwer liquidierbaren Vermögensgegenstände für die besondere Regelungen gelten	0,00

Angaben zu neuen Regelungen zum Liquiditätsmanagement gem. § 300 Abs.1 Nr.2 KAGB

Die Gesellschaft überwacht Liquiditätsrisiken, die sich auf Ebene des Investmentvermögens oder durch Anteilscheinrückgaben ergeben können. Für die Überwachung der Liquiditätsrisiken sind mehrstufige Limite und Schwellenwerte festgelegt und für den Fall von Limit-Überschreitungen entsprechende Maßnahmen vorgesehen. Die eingerichteten Verfahren sollen eine Konsistenz zwischen Liquiditätsquote, den Liquiditätsrisikolimiten und den zu erwartenden Nettomittelveränderungen gewährleisten.

Im Geschäftsjahr wurden keine wesentlichen Änderungen im Liquiditätsrisikomanagement vorgenommen.

Angaben zum Risikoprofil nach § 300 Abs. 1 Nr. 3 KAGB

Das aktuelle Risikoprofil des Sondervermögens kann den Wesentlichen Anlegerinformationen (KIID) entnommen werden. Das Risikoprofil wird durch die Gesellschaft mit einer 7-stufigen Skala dargestellt, wobei Fonds der Risikoklasse 1 ein niedriges und Fonds der Risikoklasse 7 ein hohes Risiko aufweisen. Ein niedriges Risiko bedeutet nicht, dass das Sondervermögen als „risikolos“ eingestuft werden kann.

Die aktuelle Risikoprofileinstufung des NV Strategie Quattro Plus AMI kann jederzeit auf der Internet-Seite https://ampega.de im Fondsprofil unter Chance-Risiko-Profil eingesehen werden.

Alle wesentlichen Risiken des Investmentvermögens werden mit Hilfe von geeigneten Modellen und Verfahren überwacht, hierzu zählen insbesondere die Value-at-Risk Methode, die Ermittlung des Leverage und der Bedeckungsquote für Liquiditätsrisiken. Des weiteren werden regelmäßig Stresstests durchgeführt, um mögliche Wertverluste zu ermitteln, die aufgrund ungewöhnlicher Änderungen der wertbestimmenden Parameter und bei außergewöhnlichen Ereignissen auftreten können. Zur Überwachung und Steuerung der Risiken setzt die Gesellschaft für alle wesentlichen Risiken ein mehrstufiges Schwellenwert- und Limitsystem ein.

Im Berichtszeitraum hat der NV Strategie Quattro Plus AMI keine Risikolimite überschritten.

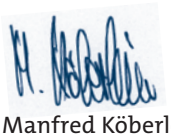
Eine detaillierte Darstellung und Würdigung der wesentlichen Risiken des Investmentvermögens im Berichtszeitraum erfolgt im Tätigkeitsbericht.

Köln, 28. Februar 2020

Ampega Investment GmbH

Die Geschäftsführung

Jürgen Meyer



Manfred Köberlein

Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Ampega Investment GmbH, Köln

Prüfungsurteil
Wir haben den Jahresbericht nach § 7 KARBV des Sondervermögens **NV Strategie Quattro Plus AMI** – bestehend aus dem Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2018 bis zum 30. September 2019, der Vermögensübersicht und der Vermögensaufstellung zum 30. September 2019, der Ertrags- und Aufwandsrechnung, der Verwendungsrechnung, der Entwicklungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2018 bis zum 30. September 2019 sowie der vergleichenden Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre, der Aufstellung der während des Berichtszeitraums abgeschlossenen Geschäfte, soweit diese nicht mehr Gegenstand der Vermögensaufstellung sind, und dem Anhang – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresbericht nach § 7 KARBV in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des deutschen Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) und den einschlägigen europäischen Verordnungen und ermöglicht es unter Beachtung dieser Vorschriften, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Grundlage für das Prüfungsurteil
Wir haben unsere Prüfung des Jahresberichts nach § 7 KARBV in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts nach § 7 KARBV“ unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Ampega Investment GmbH (im Folgenden die „Kapitalverwaltungsgesellschaft“) unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht nach § 7 KARBV zu dienen.

Hinweis zur Hervorhebung eines Sachverhalts – Kündigung der Verwaltung des Sondervermögens
Wir verweisen auf die Ausführungen der gesetzlichen Vertreter im Abschnitt „Anlagestrategie“ des Tätigkeitsberichts, welche die Kündigung der Verwaltung des Sondervermögens durch die Kapitalverwaltungsgesellschaft und das darauf basierende Verfahren zur Auflösung des Sondervermögens beschreiben. Unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht nach § 7 KARBV ist diesbezüglich nicht modifiziert.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresbericht nach § 7 KARBV
Die gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresberichts nach § 7 KARBV, der den Vorschriften des deutschen KAGB und den einschlägigen europäischen Verordnungen in allen wesentlichen Belangen entspricht und dafür, dass der Jahresbericht nach § 7 KARBV es unter Beachtung dieser Vorschriften ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresberichts nach § 7 KARBV zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresberichts nach § 7 KARBV sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren, welche die weitere Entwicklung des Investmentvermögens wesentlich beeinflussen können, in die Berichterstattung einzubeziehen. Das bedeutet unter anderem, dass die gesetzlichen Vertreter bei der Aufstellung des Jahresberichts nach § 7 KARBV die Fortführung des Sondervermögens durch die Kapitalverwaltungsgesellschaft zu beurteilen haben und die Verantwortung haben, Sachverhalte im Zu-

sammenhang mit der Fortführung des Sondervermögens, sofern einschlägig, anzugeben.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts nach § 7 KARBV

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresbericht nach § 7 KARBV als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, sowie einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht nach § 7 KARBV beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresberichts nach § 7 KARBV getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresbericht nach § 7 KARBV, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresberichts nach § 7 KARBV relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Kapitalverwaltungsgesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern der Kapitalverwaltungsgesellschaft bei der Aufstellung des Jahresberichts nach § 7 KARBV angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen auf der Grundlage erlangter Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der geordneten Auflösung des Sondervermögens durch die Kapitalverwaltungsgesellschaft aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Vermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresbericht nach § 7 KARBV aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Vermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die geordnete Auflösung des Sondervermögens durch die Kapitalverwaltungsgesellschaft nicht mehr fortgeführt werden kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresberichts nach § 7 KARBV einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresbericht nach § 7 KARBV die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresbericht nach § 7 KARBV es unter Beachtung der Vorschriften des deutschen KAGB und der einschlägigen europäischen Verordnungen ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, ein-

schließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 11. März 2020

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Eva Handrick	ppa. Birgit Rimmelspacher
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüferin

Angaben zu der Kapitalverwaltungsgesellschaft

Kapitalverwaltungsgesellschaft

Ampega Investment GmbH
Charles-de-Gaulle-Platz 1
50679 Köln
Postfach 10 16 65
50456 Köln
Deutschland

Fon +49 (221) 790 799-799
Fax +49 (221) 790 799-729
Email fonds@ampega.com
Web www.ampega.com

Amtsgericht Köln: HRB 3495
USt-Id-Nr. DE 115658034

Gezeichnetes Kapital: 6 Mio. EUR (Stand 30.09.2019)
Das gezeichnete Kapital ist voll eingezahlt.

Gesellschafter

Ampega Asset Management GmbH (94,9 %)
Alstertor Erste Beteiligungs- und Investitionssteuerungs-GmbH & Co. KG (5,1 %)

Aufsichtsrat

Harry Ploemacher, Vorsitzender
Vorsitzender der Geschäftsführung der Ampega Asset Management GmbH, Köln

Dr. Immo Querner, stellv. Vorsitzender
Mitglied des Vorstandes der Talanx AG, Hannover

Norbert Eickermann
Mitglied des Vorstandes der HDI Vertriebs AG, Hannover

Prof. Dr. Alexander Kempf
Direktor des Seminars für Allgemeine BWL und Finanzierungslehre, Köln

Dr. jur. Dr. rer. pol. Günter Scheipermeier
Rechtsanwalt, Köln

Geschäftsführung

Dr. Thomas Mann, Sprecher
Mitglied der Geschäftsführung der Ampega Asset Management GmbH

Manfred Köberlein

Jürgen Meyer

Ralf Pohl (bis zum 31.01.2020)

Verwahrstelle

Hauck & Aufhäuser Privatbankiers KGaA
Kaiserstr. 24
60311 Frankfurt am Main
Deutschland

Abschlussprüfer

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Auslagerung

Compliance, Revision, Rechnungswesen und IT-Dienstleistungen sind auf Konzernunternehmen ausgelagert, d. h. die Talanx AG (Compliance und Revision), die HDI Service AG (Rechnungswesen) und die HDI Systeme AG (IT-Dienstleistungen).

Auslagerung Portfoliomanagement

MFI Asset Management GmbH
Brienner Str. 53 a
80333 München
Deutschland

Aufsichtsbehörde

Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin)
Marie-Curie-Str. 24 - 28
60439 Frankfurt am Main
Deutschland

Über Änderungen wird in den regelmäßig zu erstellenden Halbjahres- und Jahresberichten sowie auf der Homepage der Ampega Investment GmbH (www.ampega.com) informiert.

Ampega Investment GmbH
Postfach 10 16 65, 50456 Köln, Deutschland

Fon +49 (221) 790 799-799
Fax +49 (221) 790 799-729
Email fonds@ampega.com
Web www.ampega.com